

Verlaine, Paul-Marie: Am Kirchhof steht ein Baum alleine (1870)

1 Am Kirchhof steht ein Baum alleine
2 In einer jungen Herrlichkeit.
3 Ihn pflanzt kein hergebrachtes Leid, –
4 Sanft neigt er sich dem schlichten Steine.

5 Im Sommer wie im Winter singt
6 Ein Vöglein auf dem Baum, wie klingt
7 So zart der Schmerz der treuen Töne.

8 Der Vogel und der Baum sind wir,
9 Du das Gedenken, ich die Ferne.
10 Der einst'gen Tage, mild wie Sterne –
11 Ach lebt ich noch zu Füssen dir!

12 Ach leben, leben! Meine Schöne,
13 Das kalte Nichts besiegte mich,
14 Doch leb ich dir im Herzen? Sprich!

(Textopus: Am Kirchhof steht ein Baum alleine. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49480>)